

# Wiesbadener C a g h t f.

Nr. 137. Mittwoch den 15. Juni 1859.

## Gefunden

eine Kindermantille, ein Schlüssel.  
Wiesbaden, den 14. Juni 1859.

Herzogl. Polizei-Direktion.

Das Hezen des Schlachtviehs durch Hunde wird hiermit bei 15 fl. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 10. Juni 1859.

Herzogl. Polizei-Direktion.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung Herzoglicher Landesregierung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb belegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitz dieser Hunde bis zum 30. Juni d. J. bei der Bürgermeisterei dahier Vormittags von 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen.

Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen und bei Ausprüchen auf Tagefreiheit der Grund angegeben werden.

Die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Tage eine Strafe von 3 fl. für jeden Hund zur Folge.

Wer nach Ablauf der oben gesetzten Frist noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an bei Vermeidung der bestimmten Depraudationsstrafe Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1859.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Juni 1. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Adolph Dambmann's Eheleute von hier die zu deren Nachlass gehörigen Feldgüter mit oberbürgermeistertlichem Consens in dem Rathause dahier abtheilungshalber versteigern.

Die Güter sind:

- Satz. Nr. Mg. Rth. Sf. Beschreibung der Grundstücke.  
1) 2058 — 46 56 Acker an der dritten Remise am Bittelbaum zw. Jakob Beckels Erben und Adam Krieger, gibt 10 fr. 2 hll. Zehntannuität;  
2) 2059 — 91 27 Acker in der zweiten Gewann vor der dritten Remise zw. der Domäne und Adolf Dambmann, gibt 50 fr. Zehntannuität;  
3) 2060 — 15 61 Acker ober der Kupfermühle zw. Peter Krämer und Adolf Dambmann, gibt 1 fl. 3 fr. 2 hll. Zehntannuität;

- Stich.-No. Mg. Rth. Sch. Beschreibung über Grundstücke.
- 4) 2061 — 51 63 Acker im Aukamm zw. Georg David Schmidt und Friedrich Ludwig Burk, gibt 11 fr. 2 hll. Zehntannuität;
  - 5) 2062 — 85 44 Acker im kleinen Feldchen zw. Mathias Schirmer und Heinrich Müller, gibt 46 fr. 3 hll. Zehntannuität;
  - 6) 2063 1 30 33 Acker am Kirschbaum zw. Adolph Dambmann und der Domäne, gibt 1 fl. 11 fr. 1 hll. Zehntannuität;
  - 7) 2064 — 94 72 Acker auf dem Mainzerweg zw. Jakob Weber und Heinrich Jakob Blum, gibt 52 fr. Zehntannuität;
  - 8) 2066 — 94 28 Acker oberm heiligen Born zw. Reinh. Herz und Heinrich Daniel Christ. Kraft, gibt 51 fr. 2 hll. Zehntannuität;
  - 9) 2067 3 42 59 Acker in der Gerstengewann zw. Christ. Bücher und Ernst Pagenstecher, gibt 1 fl. 16 fr. 1 hll. Zehntannuität;
  - 10) 2068 1 46 80 Acker auf der Holzstraße zw. Reinh. Herz und Adolph Dambmann, gibt 1 fl. 20 fr. 2 hll. Zehntannuität;
  - 11) 2069 1 30 33 Acker am Kirschbaum zw. Christ. Schlichters Erben und Adolph Dambmann, gibt 1 fl. 11 fr. 1 hll. Zehntannuität;
  - 12) 2070 — 55 94 Acker mitten auf'm Mosbacherberg zw. Karl Gütter und Jakob Beckel, gibt 30 fr. 3 hll. Zehntannuität;
  - 13) 2071 — 70 — Acker oberm kurvigen Weg zw. Adolph Dambmann beiderseits, gibt 15 fr. 2 hll. Zehntannuität;
  - 14) 2072 1 71 42 Acker bei von Langels Weinberg zw. Michael Füssinger und den Aufstößern, gibt 38 fr. Zehntannuität;
  - 15) 2073 1 40 — Acker oberm kurvigen Weg zw. Adolph Dambmann und J. Nöll, gibt 31 fr. 1 hll. Zehntannuität;
  - 16) 2074 — 45 68 Acker auf'm alten Erbenheimerweg zw. dem Hospitalgut und Adam Berger, gibt 10 fr. 1 hll. Zehntannuität;
  - 17) 2075 — 79 3 Acker am steinernen Heiligenhaus zw. Adolph Dambmann und Heinr. Anton. Blum, gibt 43 fr. 1 hll. Zehntannuität;
  - 18) 2076 — 65 49 Acker zieht durch den Schiersteiner Weg zw. Heinr. Fried. Schmidt Erben und Albrecht Götz, gibt 1 fl. 3 fr. Zehntannuität;
  - 19) 2077 — 70 8 Acker zieht durch den Schiersteinerweg bei Kilians Nussbaum zw. Philipp Peter Christmann und Elisabeth Margarethe Heus, gibt 1 fl. 8 fr. Zehntannuität;
  - 20) 2078 1 69 10 Acker mitten auf'm Mosbacherberg zw. von Dungern u. Phil. Pet. Christmann, gibt 1 fl. 32 fr. 2 hll. Zehntannuität;

- Beschreibung der Grundstücke.
- Stdb.-No. Mg. Ath. Sch.      Beschreibung der Grundstücke.  
 21) 2080 — — 71 Acker hinterm neuen Kirchhof zw. L. v. Rößler  
       und dem Kirchhof, gibt 1 hll. Zehntannuität;  
 22) 2081 — 41 67 Acker auf der breiten Salz (Garten) zw. Adam  
       Schmidt und Aufstößern;  
 23) 2082 — 50 13 Acker auf der breiten Salz (Garten, auf die  
       Rheinstraße stoßend), das Schlüsselstück zw. den  
       Aufstößern und Weginspector Lassen;  
 24) 2083 — 91 27 Acker vor der dritten Remise zreiter Gewann  
       zw. Ad. Dambmann und Fried. Müller, gibt  
       50 fr. Zehntannuität;  
 25) 2084 1 15 60 Acker ober der Kupfermühle zw. Ad. Dambmann  
       und Herzgl. Domäne, gibt 1 fl. 3 fr. 2 hll.  
       Zehntannuität;  
 26) 2085 — 61 22 Acker auf'm Leberberg neben Conrad Heus, gibt  
       13 fr. 2 hll. Zehntannuität;  
 27) 2086 — 55 76 Acker in der Schlinke zw. Heinr. Thon und den  
       Aufstößern, gibt 12 fr. 1 hll. Zehntannuität;  
 28) 2087 1 58 16 Acker auf der Holzstraße zw. F. Daniel Berg-  
       mann und Catharine u. Caroline Schmölder,  
       gibt 1 fl. 26 fr. 2 hll. Zehntannuität;  
 29) 2088 — 60 95 Acker auf den Nödern zw. August Beyerle und  
       Friedrich Ludwig Burk, gibt 13 fr. 2 hll. Zehnt-  
       annuität;  
 30) 2089 — 91 47 Acker in der Schiersteiner Lach zw. Johanna  
       Faber und Jacob Heus, gibt 1 fl. 28 fr. 2 hll.  
       Zehntannuität;  
 31) 2090 — 85 94 Acker beim kalten Born zw. Ludwig Burk und  
       Herzgl. Domäne, gibt 1 fl. 23 fr. 2 hll. Zehnt-  
       annuität;  
 32) 2091 — 57 45 Acker an der dritten Remise zw. Phl. Heinrich  
       Schmidt und Wilhelm Hermann, gibt 31 fr.  
       1 hll. Zehntannuität;  
 33) 2092 1 62 84 Acker auf'm Hainer zw. Joh. Heinrich Burk und  
       Adolph Dambmann, gibt 36 fr. 1 hll. Zehnt-  
       annuität;  
 34) 2093 — 45 15 Acker in der krummen Gewann hinter der ersten  
       Remise zw. August und Ludwig Beyerle, gibt  
       24 fr. 3 hll. Zehntannuität;  
 35) 2094 1 15 50 Acker oben auf'm Leberberg zw. Carl Hahn und  
       Johann Georg Dambmann, gibt 25 fr. 3 hll.  
       Zehntannuität;  
 36) 2095 1 96 54 Acker oberm Kirschbaum zw. der Domäne, gibt  
       1 fl. 48 fr. Zehntannuität;  
 37) 2096 — 10 72 Acker am Dozheimerpfad zw. Fried. Lezerich u.  
       Andreas Seiler;  
 38) 2097 — 31 35 Acker auf'm Ahelsberg zw. Johann Seel und  
       Jacob Werz, gibt 17 fr. Zehntannuität;  
 39) 2098 — 51 13 Acker überhoben zw. Christian Bücher und David  
       Schweiguth, gibt 11 fr. 1 hll. Zehntannuität;  
 40) 2099 — 92 21 Acker am alten Walluferweg zw. Georg Philipp  
       Dambmanns Kinder u. Andreas Dieges, gibt  
       50 fr. 2 hll. Zehntannuität;

Sied.-No.	Ma.	Mth.	Gr.	Beschreibung der Grundfläche.
41) 2101	—	46	66	Acker auf dem Hainer zw. A. Dambmann beiderseits, gibt 10 fr. 2 hl. Behtannuität;
42) 2102	—	49	6	Wiese in der Philguswiese zw. Wilh. Kimmel Sr und Phil. Friedr. Müller;
43) 2103	—	54	38	Wiese in der Philguswiese zw. dem Weg und Heinrich Jacob Heus;
44) 2104	1	6	21	Wiese auf der Truttenbach zw. Ad. Dambmann und Friedrich Thon;
45) 2105	—	55	13	Wiese auf der Truttenbach zw. C. Braun und Phl. Heinr. Schmidt.
46) 2106	—	49	98	Wiese in der Philguswiese zw. Heinrich Jacob Heus und Michel Fuzinger;
47) 2107	—	16	14	Wiese am Faulweidenbrunnen zw. Marg. Hofmann und Wtm. Cron.
48) 2108	—	48	18	Wiese auf der Truttenbach zw. Ad. Dambmann und Dr. Braun;
49) 2109	—	46	93	Wiese auf der Truttenbach zw. Conr. Scherer's Wittwe und Wilh. Kimmel;
50) 2110	—	43	72	Wiese im Nerothal zw. Bernh. Kochendorfer u. Friedr. Stritter Wittwe;
51) 2111	—	25	85	Wiese unter der Nonnentrift zw. Fried. Wilhelm Cron u. Conrad Büger;
52) 2112	—	23	98	Wiese in der Aue zw. Phil. Poths und Georg David Schmidt.
53) 2065	—	73	14	Acker am neuen Kirchhof zw. Adam Seilbergers Erben und Johann Seel, gibt 16 fr. Behtannuität;
54) 2100	1	—	14	Acker aufm Mainzerweg zw. Georg Philipp Dambmanns Kinder und Heinrich Berger, gibt 54 fr. 3 hl. Behtannuität;
Wiesbaden, den 17. Mai 1859.				Der Bürgermeister-Adjunkt.
3900				Coulin.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung an Victualien für die Menage des Herzogl. zweiten Regiments, bestehend in Hülsenfrüchten, Mehl, Gries und Gerste, soll vom 1. Juli c. an auf ein Jahr im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lufttragende wollen ihre Offerten mit der Aufschrift "Victualienlieferung" bis spätestens den 21. d. M. Morgens 9 Uhr, zu welcher Stunde die Öffnung der eingegangenen Submissionen stattfinden wird, anher einsenden.

Muster und Bedingungen können zu jeder Zeit bei dem Offizier der Menage eingesehen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1859.

403 Die Menage-Commission.

### Notiz.

Heute Mittwoch den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr:  
Heugrasversteigerung bei St. Vorn und in der Grube. (S. Tagbl. Nr. 136.)

### Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr wird die für die hiesige Kurhaus-Aktiengesellschaft angekaufte Blezmühle zu Wiesbaden mit den dazu gehörigen Deconomiegebäuden auf den Abbruch meistbietend versteigert.  
Die Versteigerung findet in der Mühle selbst statt.  
Wiesbaden, den 11. Juni 1859.

387

Die Kurhaus-Verwaltung.

## Franffurter Kunst-Auction.

Diese beginnt Montag den 20. Juni I. J., Nachmittags 3 Uhr, und wird in den folgenden 3 bis 4 Nachmittagen beendet. Es kommen in derselben die sehr wertvollen Sammlungen von Oelgemälden älterer und neuerer Meister, Kupferstichen, Aquarellen u. s. w. aus dem Nachlaß des Dr. jur. Bachmann hier, sowie mehrerer anderen verstorbenen Personen zur öffentlichen Versteigerung. Das über 500 Nummern enthaltende Verzeichniß ist von dem Unterzeichneten auf Franco-Zuschrift gratis zu erhalten.

öffentliche Ausstellung (vier Tage vor Beginn der Versteigerung) und Versteigerung in meinem Lokale, Liebfrauenstraße No. 3.

Frankfurt a. M., Juni 1859.

4580

Anton Baer.

## Bekanntmachung.

In der heute Nachmittag auf dem hiesigen Rathause stattgehabten Versammlung sind zu Comite-Mitgliedern des patriotischen Central-Hülf's Vereins in Wiesbaden gewählt worden:

General Breidbach: Büresheim, Regierungsrath v. Trapp, Bürgermeister Fischer, Procurator Dr. Braun, Präsident Magdeburg, Procurator Dr. Lang, Procurator Dr. Grossmann, Professor Dr. Medicus, Dr. Bais, Professor Barth, Bürgermeister-Adjunkt Eulim, Amtmann Ferger, Kaufmann Dössner, Hotelbesitzer Schlichter, C. Göp, Kaufmann Herz, Commissignär C. Lehendecker, Commercierrath Berlé, Hof-Buchhändler Schellenberg, A. Trabert, Präsident Möller.

Sämtliche Herren werden Gaben an Geld, Leinen, Charpie an Empfang nehmen, und der Unterzeichnete wird die Uebersendung ins Österreichische Hauptquartier nach Italien b. sorgen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1859.

4581

Breidbach-Büresheim, General.

## Bänder und Blumen

habe in schönster Auswahl erhalten und empfehle solche, wie auch eine reiche Auswahl Glace-Handschuhe von 30 fr. bis 1 fl. 45 fr. und verschiedene andere Sorten Sommer-Handschuhe und Staubchen, billig.

4582

Jul. Baumann, Marktstraße.

## Creuznacher Mutterlauge

4583

bei Ed. Schellenberg, Kirchgasse No. 1.

In der Gartenwirtschaft „zum Nonnenhof“ 4584

1855r Schiersteiner per Flasche 16 fr.

Leichtfaßliche Anleitung zur  
**Schnellschreibekunst**  
vermittelst einfacher Zeichen, womit ganze Silben und einzelne Buchstaben  
dargestellt werden. — Zum Selbststudium (in wenigen Stunden zu erlernen.)  
Von F. G. Salbmeyer. Vierte Auflage. Preis 18 kr. rhein.  
Vorräthig in der

**Chr. W. Kreidel'schen  
Buchhandlung**

1 in Wiesbaden.

**Allen Leidenden und Kranken,**

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen  
die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Alberg) „die  
naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüg-  
lich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie,  
Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen  
den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte,  
Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten,”  
mit dem Motto: „Prüfet Alles, das Beste behaltet,” unent-  
geldlich zusenden.

3550

**Dr. F. Kühne**, in Braunschweig.



**Interessante Insekten.**

Frische Schmetterlinge und andere Naturalien empfiehlt in großer  
Auswahl billigst und bittet um baldige Bestellungen

**J. Biedermaier**  
4585 im Erbprinzen von Nassau.

**Stahlreifröcke**

von 1 fl. 36 kr. bis 5 fl.; sowie Kordelröcke zu verschiedenen billigen  
Preisen, empfiehlt

**Julius Baumann**,  
Marktstraße 14.

**Ruhrkohlen**,  
als bestes Fettshrot, Ziegel, Schmiede- und Stückkohlen sind  
vom 8. Juni an am Schiff billigst zu beziehen bei  
4350 **J. K. Lembach** in Biebrich.

**Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen**  
von bester Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen bei  
4493 **G. D. Linnenkohl**.

**Ruhrer Ofen- u. Ziegelföhren**  
können direkt vom Schiffe bezogen werden bei  
4587 **August Dorst**.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehenloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

4588

**Raphael Herz Sohn,**  
Taunusstraße No. 30.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend Milch per Maas 9 fr. zu haben. Bestellungen können bei Herrn Eugenbühl auf dem Michelsberg gemacht werden.  
W. Wagner  
aus Wehen.

4589

Strohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

## Danksagung und Empfehlung.

Allen Denen, die an dem Krankenlager meines sel. Mannes, des Tapezierers Rudolph Bender, so herzlichen Anteil genommen haben und die ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Das von meinem Manne betriebene Tapeziergeschäft werde ich unter Leitung eines tüchtigen Gehülfen fortführen und bitte ein hochlöbliches Publikum, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 14. Juni 1859.

4590 Die trauernde Wittwe und Kinder.

Römerberg No. 14 sind schöne Gemüspflanzen zu haben. 4591

Römerberg No. 14 ist ein wachsamer Pinscherhund, guter Rattenfänger, zu verkaufen. 4592

Saalgasse No. 15 ist ein grauer Pinscherhund, welcher gut im Rattenfangen ist, billig zu verkaufen. 4593

Römerberg 37 steht ein neuer Küchenschrank billig zu verkaufen. 4594

Ein Mädchen, das im Weißzeugnähen und Stopfen erfahren ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres in der Exped. 4595

Es können noch einige brave Mädchen angenommen werden und das Weißzeugnähen unentgeldlich erlernen. Friedrichstraße No. 28 bei Sophie Lutz. 4596

Tüchtige Grundarbeiter werden gegen guten Lohn angenommen bei Jacob Rückert an der neuen Schule. 4587

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei G. Zollinger, Neugasse No. 9. 4598

13000 fl., 9500 fl., 8000 fl., 4000 fl., 3500 fl. und 3000 fl. werden stündlich zu leihen gesucht.

Friedrich Schaus. 4599

## Stellen - Gesuche.

- Es wird zum sofortigen Eintritt ein Mädchen gesucht, das kochen kann und etwas Haushalt dabei zu verrichten hat. Näheres in der Exped. 4333
- 4600 Eine gute Herrschaftsköchin wird gesucht. Näheres in der Exped.
- 4601 Eine einzelne Dame sucht eine Gesellschafterin, die neben gesellschaftlichen Talente auch Fähigkeiten besitzt, den kleinen Haushalt der Dame und deren Pflege zu besorgen. Offerten beliebe man versiegelt unter A. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben.
- 4602 Es wird ein braves reinliches Monatsmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped.
- 4603 Ein stilles Mädchen, welches in allen Hausharbeiten erfahren ist und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf Johanni. Das Nähere in der Exped. d. Bl.
- 4604 Es wird zum Eintritt auf Johanni ein starkes Hausmädchen gesucht, das mit guten Zeugnissen versehen ist, die gewöhnlichen Hausharbeiten versteht und evangelisch ist. Näheres in der Exped.
- 4605 Ein Mädchen, welches alle Hausharbeit gründlich versteht, sucht auf ersten Juli einen Dienst. Näheres Taunusstraße No. 14.
- 4606 Eine gesunde Schenkkamme sucht sogleich einen Schenkdienst. Näheres hintere Bleiche Nr. 28, 2 Stiegen hoch, in Mainz.
- 4607 Ein gut empfohlener junger Mann, im Serviren, Garten- und allen Hausharbeiten wohl erfahren, sucht zum Eintritt auf Johanni eine passende Stelle zu einer fremden oder hiesigen guten Herrschaft durch das Commissionsbureau von Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21.
- 4608 Ein elternloser junger Bursche sucht eine Stelle bei einer sanften Herrschaft als Kutscher, Bedienter, Ausläufer oder Hausknecht und sieht mehr auf gute Behandlung, als auf Lohn. Adressen bittet man in der Exped. abzugeben.
- 4609 Ein junger Mann von 23 Jahren, welcher schon seit seinem 14. Jahre meistens als Hausknecht sein Brod verdient hat und seit dieser Zeit die lobenswerthesten Zeugnisse bei sich führt, sucht gegenwärtig wieder eine ähnliche Stelle. Näheres Michelsberg No. 1 bei Wirth Knefeli.
- 4610 Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz No. 3.
- 4611 Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen Goldgasse 2.
- 4528 Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped.

Wiesbaden, 11. Juni. An das Comite des patriotischen Centralvereins, der sich hier in Wiesbaden konstituirt hat, sind bereits folgende Gaben eingegangen: Von Herrn Dörrath Görs 5 fl.; von Hrn. Steg. Rath Spores 5 fl.; aus Würges 10 Pfund Charpie; durch Hrn. Pfarrer Link 5 fl.; von Frau v. Bickenstock 50 fl.; von Hrn. Hauptmann v. Sommer 5 fl.; von Hrn General Breidbach-Büresheim 30 fl. und ein Stück Leinen; von Hrn. W. Kallmer aus Paris 2 fl.; von Hrn. Hofrat Kröder aus Idstein 10 fl. und 6 Hemden; von Hrn. Behrer P. G. Frensch in Geisenheim 2 fl. nebst Leinen und 2 Pfund Charpie; von den Schulkindern zu Egenroth 4 Pfund Charnie; von Hrn. Grafen v. Grüne 40 fl.; von Hrn v. Teugg aus Geisenheim 25 fl.; von Hrn. Professor Medicus 5 fl.; von einem Unenannten 5 fl.; von Frau Oberlehrerin Wortmann 1 Pack Leinen; von Frau Bertha Görk leinene Binden und Charpie.

Es ist gewünscht worden, daß sich auch die Expedition d. Bl. zur Annahme geeigneter Gaben bereit erkläre und sie ergreift drum die Gelegenheit, diesem Wunsche hiermit zu entsprechen.

8064 **Wiesbadener Theater.**  
Am Donnerstag den 16. Juni: Der Maurer und Schlosser, Oper in 3 Akten,  
Musik von Auber.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 137) 15. Juni 1859.

# **Emma Galladee,**

**Langgasse No. 38,**

empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager, Tüll, Moll,  
Batist, aller ins Weißwaarenfach einschlagender  
Artikeln in glatt und faconirt, ferner Spizen in  
weiß und schwarz von den gewöhnlichsten bis zu den  
feinsten, gestickter Kragen und Ärmel in großer  
Auswahl, sowie Neglige-Hauben, Corsetten in weiß  
und grau mit und ohne Mechanik in allen Größen.  
Bänder, wo ich besonders auf eine Partie ausge-  
sekter aufmerksam mache; alle Arten Strümpfe,  
fertiger Socken ic.; Handschuhe in Fil de cos, Filetten,  
Glace-Handschuhe von Jouvin, acht Cölnisches Wasser,  
gegenüber dem Jülichplatz, und sonstige Par-  
fumerien ic.

## **Alizarin - Schreib- und Copir - Tinte,**

patentiert für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere  
andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

# Buchene Holzkohlen

bester Qualität werden fortwährend von den Unterzeichneten geliefert und zwar von heute ab zu 1 fl. 12 Fr. per Bütte.

Herr Hof-Kupferschmied **Meckel** wird Bestellungen darauf entgegennehmen.  
**Heinrich Dietze & Comp.**

**4190** *in Vorh. a. Rh. aufsteigt*

# Meine engl. und franz. Sprachbriefe

ersetzen nicht nur den mündlichen Unterricht des tüchtigsten Lehrers (was die, zwölf Seiten des Prospects füllenden, meist gelegentlichen Briefe, resp. Zeugnisse früherer Theilnehmer am briesl. Sprachunterrichte — von welchen ich unten einige Auszüge folgen lasse — zur Genüge darbieten), sondern machen auch jegliches Buch beim Erlernen der engl. u. franz. Sprache unnötig; sie setzen keine Vorkenntnisse voraus und zeichnen sich noch besonders aus durch getreue, mir eigenthümliche Darstellung der engl. und franz. Aussprache (s. unten!).

Das Honorar beträgt für 40 Briefe (20 Wochen) einer Sprache 8 Thlr. (od. 8 S.-Rubel, od. 12 fl. G.-M., od. 52 Franken), beider Sprachen zusammen (40 Wochen) nur 14 Thlr. (21 fl. od. 30 Fr.) und kann in beliebigen Raten (per Post an meine bekannte Adresse: Neue Promenade, Berlin) entrichtet werden. Von den honorirten Briefen erhält man alle 14 Tage 4 Briefe zusammen franco, auch im Auslande, die erste Sendung sofort. (Den meisten Abonnenten genügen schon zwei Drittel der Briefe.)

Unbemittelte finden nach wie vor billige Berücksichtigung.

Den ausführl. Prospekt erhält man umgehend gratis und franco.

**J. Karl A. Jacobi in Berlin,**

Begründer des brieflichen Sprachunterrichts (seit 1853).

(Seite 5 des Prospekts.) Rufen b. S. 12. 5. 53. . . . In Ihren engl. Briefen haben Sie, W. mehr geleistet, als ich nur wünschen könnte. . . . Man lernt durch Sie das Engl. ohne Anstrengung . . . . **B.**, Reut.

(S. 6.) B—w, 25. 3. 54. . . . Es geht vortrefflich mit d. Engl.; ich unterhalte mich ziemlich geläufig mit geborenen Engländern und alle verstehen mich sehr gut, ein Beweis, daß Ihre Darstellung der Aussprache vortrefflich ist . . . . **B.**, Administr.

(S. 6 rechts.) Berlin, 1. 8. 53. . . . Ich habe unermüdet geschrieben, gesprochen, übersetzt und repetirt und bin im Stande, zu sagen: ich habe mehr gelernt, als ich erwartete . . . . **M.**, Secr.

(Seite 7 links.) Berlin, 7. 8. 53. . . . Mit stets steig. Interesse habe ich Ihre Briefe bis z. 20 (das 1. Drittel) durchgearbeitet, und bereits jetzt fühle ich mich fähig, jedweden Gedanken in engl. Sprache auszudrücken, und loben Bekannte, die durch langen Aufenthalt in England und Amerika die engl. Sprache erlernt haben, besonders die Richtigkeit meiner Aussprache . . . . **G. Langenscheidt.**

(S. 7.) Rahden, 17. 11. 54. . . . Mit Vergnügen erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß es mir nach dem Studium von 45 Ihrer (60) engl. Briefe ein Leichtes ist, mich mit einem Engländer ziemlich fertig zu unterhalten . . . . **Ad. Hoch.**

(S. 11 u. 12.) Potsdam, 30. 3. 58. . . . Schon nach dem kurzen Zeitraum von nicht ganz drei Wochen gewahre ich mit vieler Freude, daß ich so bedeutende Fortschritte mache, wie es Andern mit demselben Eifer (ohne die Briefe) kaum in soviel Monaten gelingt.

Die Aussprache ist so deutlich angegeben, daß man gar nicht irren kann . . . .

**L. St—n.**

(Zweiter Brief von Demselben, 3. 51. 58.) . . . Je mehr ich arbeite nach Ihrer Methode, desto mehr fühle ich mich dazu hingezogen, und ich selbst wie Andere erstaunen über die Fortschritte, die ich in zwei Monaten gemacht habe . . . . **L. St—n.**

(S. 13.) Leipzig, 5. 12. 57. . . . Was nun Ihre Briefe selbst betrifft,

daß kann ich sagen, daß alle darin gegebenen Regeln wohl nicht klarer gegeben werden können und daß der Lernende sie sofort vollkommen versteht . . . Ich habe gefunden, daß man die Aussprache aus Ihren Briefen weit gründlicher lernt als bei einem Lehrer, und glaube, daß Derjenige, welcher Ihre Briefe vollständig studirt hat, einen großen Theil der Sprachlehrer an Kenntniß der Sprache weit übertrifft . . .

C. W. G—z.

(S. 15.) Steyer, 21. 2. 58. . . . Ihre Methode ist vortrefflich und führt unvergleichlich schneller und sicherer zum Ziele als der Unterricht selbst eines sehr geschickten Lehrers . . .

Jos. H...l., Erzieher im Hause des Fürsten von L—g.

(S. 16.) Altona, 19. 1. 58. . . . Ich sende Ew. W. hiermit 10 Thlr. . . . und kann ich Ihnen nicht verhehlen, daß Ihre Methode alle meine Erwartungen weit übertrffen hat . . .

P. C. H—m.

(S. 16.) Ch—ne (Belgien), 3. 10. 58. . . . Ihre Lehrweise gefällt mir sehr gut und ist der ganz richtige Weg zur leichten, angenehmen und schnellen Erlernung einer fremden Sprache. O., Prof. d'Allemand.

Darmstadt, 9. 1. 59. . . . Im Übrigen muß ich Ihnen sagen, daß Ihr Werk ein ausgezeichnetes ist und daß der Fleiß und die Sorgfalt, mit der Sie es ausgearbeitet, die vollste Anerkennung verdient. Deshalb werde ich es auch, wo ich nur Gelegenheit dazu habe, aufs Wärmste empfehlen.

4424 E. St., Lehrer der Handelswissenschaften.

Unterzeichneter macht hiermit dem hiesigen Publikum, sowie auch den gerührten Curfremden die ergebene Anzeige, daß er wieder mit einer reichen Auswahl heiliger Schriften (Bibeln und neuen Testamenten) in vielen Sprachen hier angekommen ist und dieselben zu äußerst billigen aber festen Preisen verkauft. Seine Wohnung befindet sich während seines Hierseins bei Herrn Schuhmachermeister Koch, Friedrichstraße No. 20; auch ist er Morgens von 6 bis 8 Uhr in der Nähe des Kochbrunnens anzutreffen.

Ph. Gärtner,

Colporteur der britischen und ausländischen  
4440 Bibel-Gesellschaft.

In der  
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung  
ist zu haben:

**Taschen - Fie der buch**  
für Deutschlands Soldaten und Landwehrmänner.

Preis 9 fr.

**Tapeten - Borduren** verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen.

2479

A. Witzfeld, Tapezierer, Friedrichstraße 27.

Ein nussbaumen **Kanapeegestell**, eine tannene lackirte **Bettstelle** und  
zwei **Tische** werden wegen Mangel an Raum abgegeben Röderstraße 23,  
Ecke der Lomnusstraße, Parterre. 4406

Zu verkaufen sind zwei **Consoloschränchen**, ein Kommod, ein **Kanape**,  
zwei kleine **Tische**, eine **Bettstelle**, ein **Spiegel** und mehrere **Matratzen**.  
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4501

Ein gut erhaltenes eichenes **Thor** ist zu verkaufen große Burgstraße 13. 4566

### Verloren.

Es ist am Freitag Abend ein **Arming** von Granaten in der Louisen-  
straße verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, es gegen eine  
Belohnung in der Kaltwasserheilanstalt Nerothal abzuliefern. 4570

### Verloren

ein Paar mattgoldene **Gemdenöpfe**. Dem redlichen Finder den Gold-  
wert. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4419

### Verloren.

Am Sonntag Morgen ist ein leinenes **Taschentuch** mit dem weiß eingestickten Namen Marie S. auf einer Bank vis-à-vis der Dietenmühle liegen  
geblieben; eine gute Belohnung dem redliche Bringer in der Exped. 4575

Gefunden hinter dem Kurzaal eine **Brüche**. Wer sie verloren, kann  
dieselbe Louisenstraße No. 23 in Empfang nehmen. 4576

Geisbergweg No. 18 gleicher Erde links ist ein möblirtes Zimmer sogleich  
zu vermieten. 4577

Geddenberg No. 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4578

Mehrere möblirte Zimmer mit schöner Aussicht und Garten sind zu ver-  
mieten bei Frau Wittwe Schweizer, vis-à-vis der Röderstraße im  
Hause des Herrn Rath. 4579

In einem der schönsten Landhäuser in unmittelbarer Nähe des Kurzaals sind  
10—12 aufs geschmackvollste eingerichtete Zimmer, incl. 2 Salons mit  
Balkons, zusammen oder auch in jeder beliebigen Abtheilung zu vermieten.  
Das Mobiliar ist ganz neu im elegantesten Styl gehalten. Nähere  
Auskunft auf dem Commissions-Bureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4249

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das  
Nähtere bei Gust. Deucker, Geisbergweg. 3494

Der westliche Pavillon meines an der Sonnenberger  
Chaussee gelegenen Hauses No. 8 ist auf den  
1. Juli c. im Ganzen oder getheilt anderweit zu  
vermieten. Gärtner F. Fischer. 4024

Für die Dauer dieser Saison ist in einem ganz nach neuestem Geschmack  
erbauten Hause in gesuchtester Lage eine mit allem Comfort eingerichtete  
Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon und 2—3 Zimmern,  
alle nach der Straße gelegen, zu vermieten und sofort zu bezahlen. Das  
Nähtere auf dem Commissionsbureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4248